

avaluació educació secundària obligatòria 4t d'ESO

ENGANXEU L'ETIQUETA
IDENTIFICATIVA EN AQUEST ESPAI

CURS 2015-2016

competència

lingüística:

llengua alemanya

INSTRUCCIONS

- Per fer la prova has d'utilitzar un bolígraf.
- La prova té tres parts:
 - COMPRESIÓ ORAL.** Has d'escoltar dos diàlegs i respondre a unes preguntes sobre el que has sentit. Abans d'escoltar cada text tindràs temps de llegir les preguntes. Escoltaràs el text dues vegades i a mesura que l'escoltis has d'anar responent a les preguntes. Tindràs un minut per revisar les respostes abans de començar el segon text. Les preguntes 1, 4 i 13 les has de respondre en el quadern.
 - COMPRESIÓ LECTORA.** Has de llegir atentament dos textos i respondre a unes preguntes sobre el que has llegit. Has de respondre a totes les preguntes marcant amb una X la casella corresponent en el full de respostes. Només hi ha una resposta correcta per a cada pregunta. Si t'equivoques, has d'omplir tot el quadrat i marcar de nou amb una X la resposta correcta. Per tornar a marcar com a correcta una resposta prèviament emplenada, encercla-la.
 - EXPRESSIÓ ESCRITA.** Has d'escriure una redacció. Intenta no repetir les mateixes paraules i utilitza estructures variades a l'hora de construir les frases. Si no fas la redacció o és massa curta es veurà afectada la teva puntuació final.
- Quan acabis, no t'oblidis de respondre a la pregunta que hi ha en el full de respostes.



HÖRVERSTÄNDNIS: AUFGABE 1

Du hörst Aufgabe 1 zweimal. Höre bitte gut zu und beantworte die Fragen.
Lies zuerst die Fragen. Dazu hast du 2 Minuten Zeit.

AM BAHNHOF

1 Wohin fährt die Frau?

Nach

0-1

a

2 Der Zug fährt ab.

- a. in 45 Minuten
- b. um 17:30
- c. um 18:15

3 Die Fahrkarte kostet...

- a. 8,05 €
- b. 12,10 €
- c. 18,50 €

4 Von welchem Gleis fährt der Zug ab?

.....

0-1

d

5 Die Frau möchte auch wissen, ob...

- a. es im Zug einen Speisewagen gibt.
- b. der Zug Verspätung hat.
- c. es im Zug ein WC gibt.

6 Die Zugnummer ist...

- a. IC-4325
- b. IC-2324
- c. IC-2424

7 Der Dialog ist über eine Frau, die...

- a. eine Zugfahrkarte kauft.
- b. den Zug verpasst.
- c. kein Geld hat.

HÖRVERSTÄNDNIS: AUFGABE 2

Du hörst Aufgabe 2 zweimal. Hör bitte gut zu und beantworte die Fragen.
Lies zuerst die Fragen. Dazu hast du 2 Minuten Zeit.

AM TELEFON**8 Markus hat...**

- a. Probleme in der Schule.
- b. keine Zeit zum Lernen.
- c. am Montag einen Test.

9 Welches Instrument spielt Markus' Schwester?

- a. Saxophon.
- b. Schlagzeug.
- c. Klavier.

10 Wo sind Markus' Eltern?

- a. In Berlin.
- b. Zu Hause.
- c. Auf einem Konzert.

11 Er ruft Anja an...

- a. und lädt sie zu einem Konzert ein.
- b. und fragt nach ihrer Tante.
- c. weil er ihre Hilfe braucht.

12 Anja...

- a. wird ihm nicht helfen.
- b. kann ihm nur am Samstag helfen.
- c. kann ihm helfen aber hat keine Lust.

13 Anjas Adresse ist Lange- Str.,...

Nr.

14 Anja und Markus...

- a. sind Freunde.
- b. sind enge Verwandte.
- c. gehen in dieselbe Klasse.

15 Markus soll _____ mitbringen.

- a. seine Bücher
- b. eine Dose Kekse
- c. seine Schulsachen

LESEVERSTÄNDNIS: TEXT 1

Lies zuerst den Text und beantworte danach die Fragen.

COMPUTER, TABLET, HANDY... AB WANN DÜRFEN KINDER DAMIT SPIELEN?

Wir haben bei Eltern nachgefragt

Kimberly Bao, China

In China sieht man Kinder unter drei, die auf dem Handy oder iPad spielen. Ich selbst habe meine Tochter das erste Mal mit vier Jahren mit digitaler Technik spielen lassen, seitdem täglich nicht länger als 20 Minuten.

Luisa Perego, Italien

Die Zahl der Touchscreen-Generation wird in Italien immer größer. Wir sind vernetzt: Wir teilen unser Leben in sozialen Foren miteinander – Fotos, Videos, Kommentare, Geburtstage. Wir alle haben ein Handy oder ein Tablet.

Natalia Serga, Russland

In Russland spielen Kinder mit digitalen Geräten, wenn die Eltern nicht zu Hause sind. Schon Einjährige spielen oder gucken Trickfilme* auf Handys und Tablets. Wenn kleine Kinder auf dem Handy oder iPad spielen, brauchen sie weniger Aufmerksamkeit**.

Stéphanie Letellier, Frankreich

Schon Vier-, Fünfjährige spielen im Restaurant oder Auto mit elektronischen Geräten. Meine Regel ist: Bevor die Kinder drei Jahre alt sind – nicht vor den Bildschirm*** oder so wenig wie möglich. Bis zum Alter von sechs Jahren – keine Spielkonsolen. Vor zwölf – kein Internet.

Juan Pérez, Spanien

Im Alter von 2 bis 3 Jahren spielen viele Kinder schon auf den Tablets und Smartphones von ihren Eltern, gucken Fotos an oder sehen Trickfilme*. Die Vier- und Fünfjährigen machen Fotos und Filme mit dem Handy ihrer Eltern.

genommen aus: *ELTERN international*, Nr. 5 Mai, 2015

WORTSCHATZ:

* **Trickfilme:** Zeichentrickfilme: dibuixos animats.

** **Aufmerksamkeit:** atenció.

*** **Bildschirm:** pantalla (d'ordinador o d'altres aparells digitals).

LESEVERSTÄNDNIS: TEXT 1**16 Die Tochter von Kimberly Bao darf...**

- a. nie mit dem Handy spielen.
- b. keine Fotos mit dem Handy machen.
- c. maximal 20 Minuten mit digitaler Technik spielen.

17 Nach Luisa Perego wird die Zahl der Touchscreen Generation immer...

- a. stabiler.
- b. größer.
- c. geringer.

18 Was bedeutet „vernetzt sein“?

- a. Man teilt Information im Internet.
- b. Man surft viel im Internet.
- c. Man braucht Internet.

19 Nach Natalia Serga spielen...

- a. Kinder immer allein zu Hause.
- b. Eltern mit ihren Kinder nicht mehr.
- c. Kinder mit digitalen Geräten, wenn sie allein sind.

20 Nach Natalia Serga ist „digitale Technik“ auch...

- a. eine großer Spaß für die ganze Familie.
- b. ein interessantes Tool für jedes Alter.
- c. ein Ersatz* für Eltern.

21 Nach Stéphanie Letellier dürfen Kinder...

- a. vor 6 Jahren Spielkonsolen haben.
- b. vor 12 Jahren nicht im Internet surfen.
- c. nie mit digitalen Geräten spielen.

22 Nach Stéphanie Letellier...

- a. sollen Eltern die Zeit vor digitalen Geräten kontrollieren.
- b. spielen Kinder mit digitaler Technik überhaupt nicht.
- c. sind Kinder von neuen Medien total abhängig**.

WORTSCHATZ:

* Ersatz: substitut, quelcom que substitueix.

** abhängig sein: ser dependent.

LESEVERSTÄNDNIS: TEXT 1

23 Nach Juan Pérez dürfen vier- und fünfjährige Kinder in Spanien...

- a. im Internet chatten.
- b. keine Filme mit dem Handy machen.
- c. Fotos und Filme mit dem Handy machen.

24 Wer meint, dass wir viele private Informationen im Netz teilen?

- a. Juan García.
- b. Luisa Perego.
- c. Stéphanie Letellier.

25 Der Text spricht über...

- a. Kinder und neue Medien.
- b. Internet und Schule.
- c. Kinder und Hobbys.

26 Der Text ist aus...

- a. einem Geschichtsbuch.
- b. einem Magazin.
- c. einem Roman.

27 Dieser Text wendet sich an***...

- a. Eltern.
- b. Schüler.
- c. Lehrer.

WORTSCHATZ:

*** sich wenden an: dirigir-se a.

LESEVERSTÄNDNIS: TEXT 2

Lies den Text aufmerksam und beantworte danach die Fragen.

DER DEUTSCHE PASS HAT VIELE GESICHTER

Ich heiße Fatih und wohne mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder zusammen in Berlin. Meine Großeltern sind als Arbeitsmigranten mit meinem Vater, als er noch ein kleiner Junge war, nach Berlin gekommen. Auch die Eltern meiner Mutter sind aus diesem Grund nach Deutschland gekommen. Meine Mutter ist in Berlin geboren. Die meisten Verwandten meiner Mutter leben in Deutschland, die meines Vaters in der Türkei.



Ich gehe in die 8.Klasse einer Gesamtschule*. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und manchmal Deutsch. Deutsch vor allem, wenn wir uns mit Lektüren beschäftigen und über den Inhalt diskutieren. Es macht mir Spaß, mich in die Menschen in den Geschichten hineinzusetzen**, und wenn sie spannende Sachen erleben, dann fühle ich mit ihnen. Mein schulisches Ziel ist erstmal der mittlere Schulabschluss***. Dann schauen wir mal weiter.

Ich schwimme gern und spiele Computerspiele, aber mein eigentliches Hobby ist das Fußballspielen. Ich bin auch in einem Verein, dem SC-Amateure. Wir haben schon einige Turniere gewonnen. Meine Lieblingsmannschaft ist Fenerbahçe-Istanbul.

Wir fahren jedes Jahr in den Sommerferien in die Türkei. Wir besuchen zunächst die Verwandten in Istanbul. In Istanbul ist es laut und es gibt keinen Platz zum Fußballspielen. Mir ist dann immer schnell langweilig, und ich habe Sehnsucht nach Deutschland, meinen Freunden, dem Fußball und sogar nach der Schule. Außerdem stört mich im Sommer die große Hitze in der Türkei. Wenn wir zu meinem Opa ans Meer fahren, geht es mir schon besser. Ich liebe das Meer und bin den ganzen Tag im Wasser. Aber trotzdem freue ich mich, wenn die Ferien zu Ende sind und ich wieder zurück nach Deutschland fliege. In Berlin geht es mir aber oft umgekehrt. Vor allem im Winter, wenn es kalt ist, längere Zeit regnet und alles trübe und grau ist; dann habe ich Sehnsucht nach der Türkei, der Wärme, dem Meer und meiner türkischen Familie.

Ich lebe in Deutschland, und ich bin hier zu Hause. Ich möchte auch später hier leben, weil ich mich hier auskenne, die deutsche Sprache spreche und meine Familie und Freunde hier leben.

genommen aus: https://www.berlin.de/lb/intmig/einbuengerung/historie/einbuengerungskampagne_2009.html
(07. Oktober. 2015)

WORTSCHATZ:

- * **Gesamtschule:** escola secundària.
- ** **Hineinzusetzen:** posar-se en el lloc d'un altre.
- *** **der mittlere Schulabschluss:** diploma alemany equivalent a 4t d'ESO.

LESEVERSTÄNDNIS: TEXT 2

28 Wer ist der Erzähler?

- a. Ein Fußballspieler.
- b. Ein Tourist.
- c. Ein Schüler.

29 Fatih lebt mit...

- a. seinen Großeltern.
- b. seinem Onkel.
- c. seinen Eltern.

30 Welche Schulfach findet er interessant?

- a. Geschichte.
- b. Deutsch.
- c. Sport.

31 Was ist sein Lieblingshobby?

- a. Fußball spielen.
- b. Computerspiele.
- c. Ins Ausland reisen.

32 Welche Aussage* über Fatih ist RICHTIG?

- a. Er kennt Fenerbahçe-Istanbul nicht.
- b. Er spielt für Fenerbahçe-Istanbul.
- c. Er mag Fenerbahçe-Istanbul.

33 Warum fahren Fatih und seine Familie jedes Jahr in die Türkei?

- a. Sie haben dort Familie.
- b. In Deutschland ist es zu kalt.
- c. Sie haben dort eine Ferienwohnung.

34 Was mag Fatih an der Türkei?

- a. Die Hitze.
- b. Das Meer.
- c. Seine Freunde.

WORTSCHATZ:

* Aussage: afirmació.

LESEVERSTÄNDNIS: TEXT 2**35 Wenn Fatih in der Türkei ist,...**

- a. vermisst er Berlin und seine Freunde.
- b. wird er immer krank wegen der Hitze.
- c. möchte er nicht nach Deutschland zurückfahren.

36 Was macht Fatih in den Sommerferien?

- a. Er hat überhaupt nichts zu tun.
- b. Er möchte sofort nach Hause fahren.
- c. Er hat Spaß aber freut sich, zurückzufahren.

37 Was mag er an Berlin nicht so gern?

- a. Das Wetter.
- b. Den Lärm.
- c. Die Leute.

38 Welche Reihenfolge ist richtig?**A.**

Er spricht über seine Hobbys.

B.

Er erzählt, was er an der Schule mag.

C.

Er erzählt, was er in den Ferien macht.

D.

Er erzählt, woher seine Familie kommt.

- a. B → D → C → A
- b. D → B → A → C
- c. A → B → C → D

39 Was bedeutet der Titel „Der deutsche Pass hat viele Gesichter“?

- a. Man hat nicht nur ein Zuhause oder eine Heimat.
- b. Migranten bekommen den deutschen Pass sehr leicht.
- c. Mit dem deutschen Pass kann man reisen, wohin man will.

40 Dieser Text stammt aus*...

- a. einer Schülerzeitung.
- b. einer deutschen Webseite.
- c. einem türkischen Magazin.

WORTSCHATZ:

* **stammen aus:** procedir de.

SCHREIBEN

Du suchst Brieffreunde aus der ganzen Welt. Heute hast du diese Anzeige im Internet gefunden.

Sebastian 1402, 15 Jahre, Deutschland (Nähe Dresden)

Hallo, ich bin Sebastian und komme aus der Nähe von Dresden, Deutschland. Ich suche jemanden der mir hilft, mein Spanisch zu verbessern. Ich kann dir dafür mit Deutsch helfen. Bitte melde dich!

Schreibe einen Brief an Sebastian. Schreibe über dich: Name, Alter, Wohnort, Familie, Haustiere, Persönlichkeit, Interessen, Zukunftspläne und andere Informationen.

Beachte die Form des Briefes (Datum, Anrede, Gruß).

Schreibe 80-95 Wörter.

Mach Notizen:

1. Schreibe eine Liste von Ideen oder Punkten. Du kannst auch ein Bild zeichnen, als Mindmap. Dies wird dir beim Schreiben helfen.
2. Schreibe zuerst einen ersten Entwurf.
3. Prüfe deinen Text: Großbuchstaben, Grammatikfehler, Satzbau, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Danach kannst du eine endgültige Version schreiben.

Verwende diese Seite, um deinen Entwurf zu schreiben.

ENTWURF

SCHREIBEN

Schreibe 80-95 Wörter.
Schreibe die endgültige Version.

EIN BRIEF AN MEINEN BRIEFFREUND

Anzahl der Wörter:

0-1-2-3-4

A

0-1-2-3-4

M

0-1-2

L

Moltes gràcies per la teva col·laboració.



Consell Superior
d'AVALUACIÓ
del Sistema Educatiu